

## Des Herrn Wort ist wahrhaftig

Wq 202/E/6

Nachdrücklich und nicht zu geschwind

67. Der du selbst die Wahr-heit bist, Gott, zu dem ich sin - ge,

Gott, den kein Ver-stand er-misst, Ur - sprung al - ler Din - ge!

Al - le Wahr - heit kommt von dir zu den Men - schen - kin - dern.

Sie er leuch - tet uns, wenn wir selbst ihr Licht nicht hin - dern.

\*C 15; includes figures; for a revised version in A 4, see no. 67a.

- |                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                        |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>1. Der du selbst die Wahrheit bist,<br/>Gott, zu dem ich singe,<br/>Gott, den kein Verstand ermisst,<br/>Ursprung aller Dinge!<br/>Alle Wahrheit kommt von dir<br/>zu den Menschenkindern.<br/>Sie erleuchtet uns, wenn wir<br/>selbst ihr Licht nicht hindern.</p> | <p>2. Vorurteil und Finsternis<br/>füllen unsre Seelen;<br/>Unser Blick ist ungewiss,<br/>unsre Schlüsse fehlen.<br/>Aber dein Verstand weicht nicht<br/>von der lautern Wahrheit.<br/>Was du denkst, das ist Licht,<br/>Richtigkeit und Klarheit.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

3. Wirf dich, sterbliches Geschlecht,  
dankbar ihm zu Füßen!  
Seine Wahrheit und sein Recht  
lässet er dich wissen.  
Weit erschallt das Wort des Herrn,  
das die Welt bekehret.  
Glaubt es freudig, folgt ihm gern,  
Völker, die ihr's höret!
4. Gott, was uns dein Wort verspricht,  
wird und muss geschehen;  
deine Drohung kann auch nicht  
leer vorüber gehen.  
Haben Tausende nicht schon,  
welche vor uns waren,  
deine Stafen, deinen Lohn,  
dir zum Ruhm, erfahren?
5. Seele, wolltest du nicht Gott  
zuversichtlich glauben?  
Soll der Leichtsinn, soll der Spott  
deinen Trost dir rauben?  
Die die Himmel aufgebaut,  
kann die Wahrheit lügen?  
Kann sie den, der ihr vertraut,  
heuchlerisch betrügen?
6. Stille die Vernunft, die sich  
wider Gott empöret,  
wider seinen Geist, der dich  
sein Geheimnis lehret!  
Lach des Spötters, der sich bläht,  
mehr als Gott zu wissen:  
Er wird einst, vielleicht zu spät,  
Gott noch glauben müssen!
7. Erd und Himmel wird vergehn:  
Gott, dein Wort wird bleiben.  
Lasterhafte, die es schmähn,  
werden's nicht vertreiben.  
Könige sind Staub vor dir,  
sie mit ihren Heeren.  
Du im Himmel lachest ihr,  
wenn sie sich empören.
8. Du bist Wahrheit! Ewig soll  
mich von dir nichts trennen,  
mich die Welt, von Arglist voll,  
nicht erschüttern können.  
Muss ich hier gleich um dein Wort  
Schmach und Trübsal leiden,  
so belohnst du mir's doch dort,  
Gott, mit Ehr und Freuden.

Balthasar Münter